

Antragsformular



ONLINE-Einreichung über www.nafes.at

oder per Post:

An die
Geschäftsstelle der NAFES
Wirtschaftskammer Niederösterreich
Wirtschaftskammer-Platz 1
3100 St. Pölten

NAFES

Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft
zur Förderung des Einkaufs in
Stadt- und Ortszentren

I.FÖRDERWERBER/ FÖRDERWERBERIN

Zutreffendes bitte auswählen und ausfüllen

Mit den Maßnahmen darf vor Bestätigung des
Einlangens des Ansuchens durch die Förderstelle
NICHT begonnen werden!

- ☐ **VEREIN ODER STADTMARKETING GESELLSCHAFT**
☐ **GEMEINDE**

Name	Vereinsregister-Nr./Firmenbuch-Nr.	Gründungsjahr	Bezirk
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Zeichnungsberechtigte Person	Adresse	Telefonnummer	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
Kontaktperson	Adresse	Telefonnummer	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
E-Mail	Homepage		
<input type="text"/>	<input type="text"/>		
UID-Nummer	<input type="text"/>		
Kontoverbindung			
Konto lautet auf:			
<input type="text"/>			
IBAN	BIC		
<input type="text"/>	<input type="text"/>		

Datenschutzerklärung: Ich stimme zu, dass meine persönlichen Daten (Name, Adresse, Telefon, E-Mail, Fax) zum Zweck der Abwicklung, Gewährung der NAFES-Förderung, der Abwicklung bzw. Kontrolle und der Übermittlung zu Kontrollzwecken an alle per Gesetz zur Kontrolle der Gebärung des Landes NÖ und Wirtschaftskammer NÖ verpflichteten Einrichtungen sowie auf Meldungen mit Relevanz für die Transparenzdatenbank beim Land NÖ und der Wirtschaftskammer NÖ verarbeitet werden. Diese Einwilligung kann jederzeit bei der NAFES-Geschäftsstelle widerrufen werden.

.....
Ort/Datum

.....
Unterschrift des/der Zeichnungsberechtigten

.....
Unterschrift der Kontaktperson

II. ANGABEN ZUR ÖRTLICHEN STRUKTUR

Anzahl der Wohnbevölkerung der Gemeinde

Ansässige Betriebe (Gemeinde gesamt)

Gesamt: , davon

..... Handelsbetriebe
 Gewerbe- und Handwerksbetriebe
 Freizeitbetriebe (Gastronomie)
 Sonstige

Beschreibung des Orts- bzw. Stadtkerns

Beschreibung des lokalen Einkaufsverhaltens der Konsumentinnen und Konsumenten

Bisherige Aktivitäten zur Förderung des Orts- bzw. Stadtzentrums

Sonstige Vereine und Interessensgruppen im Ort/in der Stadt mit Wirtschaftsbezug

Kurzbeschreibung allfälliger Orts-/Stadtmarketingkonzepte — welche Daten, Erhebungen, Konzepte liegen bereits vor?

Inwieweit gab/gibt es Bevölkerungsbeteiligung bei der Konzepterstellung bzw. bei der Umsetzung von Maßnahmen?

III. PROJEKTDESCHREIBUNG

(ausführliche Beschreibung bei Bedarf bitte extra beilegen)

Zuordnung NAFES-Förderschwerpunkt (Zutreffendes bitte ankreuzen)

☐ **INFRASTRUKT. MASSNAHMEN**
☐ **NAHVERSORGUNGSPROJEKTE**
☐ **MARKETINGMASSNAHMEN**

Projekttitel

Projektstandort (Gemeinde/KG)

Detaillierte Beschreibung der einzelnen Maßnahme/n bzw. des Projekts

Welche Ziele sollen damit erreicht werden?

Durchführungszeitraum/-zeitpunkt

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Mittelaufbringung		Betrag in EUR <input type="checkbox"/> inkl. Ust <input type="checkbox"/> exkl. Ust
Finanzierung		
Eigenmittel der Förderwerberin bzw. des Förderwerbers		
Fremdmittel der Förderwerberin bzw. des Förderwerbers (z.B. Kredite, Darlehen)		
sonstige Beiträge (z.B. Gemeinde, Sponsoren)		
andere Förderungen (z.B. Wirtschaftsförderung, Dorferneuerung, Stadterneuerung, LEADER, Bundesmittel)		
NAFES-Förderung beantragt		
Gesamtmittel		



Wird oder wurde für das Projekt um andere Förderungen angesucht?

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	Förderstelle	Art der Förderung	Förderbetrag in EUR	beantragt/ bewilligt
<input type="checkbox"/> JA, bei	Dorf-/Stadterneuerung			
	LEADER			
	andere Landesstellen			
	Sonstige			
<input type="checkbox"/> NEIN				

V. BEILAGEN

Die laut nachfolgender Checkliste zum entsprechenden Förderschwerpunkt nötigen Beilagen wurden auf ihre Richtigkeit überprüft und liegen dem Antrag bei. (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Checkliste infrastrukturelle Maßnahmen:

- ☐ bei Anträgen von Gemeinden: Gemeinderatsbeschluss zum Projekt
- ☐ bei Anträgen von Vereinen: Stellungnahme der Gemeinde und Vereinsregistrauszug
- ☐ Ortsplan, auf dem die Lage des Projekts und der vom Projekt profitierenden Betriebe ersichtlich ist
- ☐ Baupläne, Skizzen
- ☐ bereits vorliegende Orts-/Stadtmarketingkonzepte bzw. Masterpläne
- ☐ Kostenvoranschläge

Checkliste Nahversorgungsprojekte:

- ☐ ausgefüllte Beilage „Nahversorgungsprojekt“ (siehe www.nafes.at)
- ☐ Kostenvoranschläge
- ☐ Ortsplan, auf dem die Lage des Projekts ersichtlich ist
- ☐ Baupläne, Skizzen
- ☐ Angaben zum Sortiment (ein Vollsortiment umfasst folgende Sortimentsgruppen: Brot und Gebäck, Obst und Gemüse, Milch und Molkereiprodukte, Eier, Zucker, Reis, Fette und Öle, Tiefkühlwaren, Wurstwaren, Süßwaren, Getränke sowie Reinigungs- und Haushaltsartikel)
- ☐ Absichtserklärung der zukünftigen Mieterin bzw. des zukünftigen Mieters, sämtliche Vereinbarungen zwischen Gemeinde, Mieter bzw. Mieterin und gegebenenfalls Liegenschaftseigentümerin bzw. Liegenschaftseigentümer
- ☐ Markt- und Rentabilitätsanalyse inkl. Planerfolgsrechnung (für 3 Jahre)
- ☐ bei Unterstützung durch einen Großhändler: Der zukünftige Kaufmann bzw. die zukünftige Kauffrau wird von der Fa. _____ unterstützt.
- ☐ bereits vorliegende Orts-/Stadtmarketingkonzepte bzw. Masterpläne
- ☐ gegebenenfalls Vereinsregistrauszug

Checkliste Marketingmaßnahmen:

- ☐ Vereinsstatuten und Vereinsregistrauszug
- ☐ Kostenvoranschläge
- ☐ Musterdrucke, Entwürfe von Werbemitteln, Pressetexte
- ☐ bereits vorliegende Orts-/Stadtmarketingkonzepte bzw. Masterpläne
- ☐ bei Anträgen durch Vereine: Stellungnahme der Gemeinde

Sonstiges

.....

VI. DE-MINIMIS-ERKLÄRUNG

Von der Förderung des Vereins/der Gemeinde würden im Falle einer Zusage (Anzahl einfügen)
Vereinsmitglieder/Unternehmen profitieren.

NAFES-Förderungen werden als „De-minimis“-Beihilfe gewährt. Der maximale Gesamtbetrag von „De-minimis“-Beihilfen an ein Unternehmen beträgt EUR 300.000,- innerhalb von drei Jahren ab dem Zeitpunkt der ersten „De-minimis“-Beihilfe.

☐ Ich erkläre, dass weder ich noch der bzw. die Begünstigte(n) der Förderung (bei Vereinen jedes einzelne Unternehmen, bei Gemeinden der Nahversorgungsbetrieb) im Falle einer Förderzusage durch die NAFES die maximal erlaubte Grenze bei „De-minimis“-Förderungen überschreiten. Innerhalb der letzten 3 Jahre hat der Förderwerber bzw. die Förderwerberin von Förderstellen EUR aus „De-minimis“-Förderungen erhalten.

VII. ERKLÄRUNG ZUR ANNAHME DER FÖRDERBEDINGUNGEN

Der Antragsteller bzw. die Antragstellerin anerkennt die Förderrichtlinien der NAFES in der jeweils gültigen Fassung, insbesondere, dass auf Fördermittel der NAFES kein Rechtsanspruch besteht.

Der Förderwerber bzw. die Förderwerberin erklärt sich bereit, die nachfolgenden Bedingungen betreffend der Gewährung einer NAFES-Förderung für das eingereichte Projekt ergänzend zu den einschlägigen Richtlinien vorbehaltlos anzuerkennen:

1. Die Fördermittel werden aliquot gekürzt, wenn die bezahlten und belegsmäßig nachgewiesenen Leistungen, die im Zuge der Förderzusage anerkannten Gesamtkosten, die als Maximalbetrag zu sehen sind, unterschreiten.
2. Die Fördermittel sind widmungsgemäß zu verwenden. Der Förderempfänger bzw. die Förderempfängerin verpflichtet sich, widmungswidrige oder zu Unrecht erhaltene Zuschüsse zurückzuzahlen.
3. Die Geschäftsstelle der NAFES bzw. das Amt der NÖ Landesregierung behält sich das Recht vor, die widmungsgemäße Verwendung der Fördermittel sowohl in der Verrechnung, als auch an Ort und Stelle jederzeit zu überprüfen oder überprüfen zu lassen. Fungiert eine Gemeinde als Förderungsempfänger, sind die zugewiesenen Mittel außerdem haushaltsmäßig zu verrechnen und auszuweisen.
4. Der Förderwerber bzw. die Förderwerberin nimmt die Auskunftspflicht gegenüber der Förderstelle und ihren Kontrollinstanzen sowie das Recht auf Einsichtnahme der Förderstelle und ihrer Kontrollinstanzen in alle Unterlagen, die sich auf das geförderte Vorhaben beziehen, zur Kenntnis.
5. Die Inanspruchnahme der Förderung aus Mitteln der NAFES-Förderaktion ist auch mit der Verpflichtung verbunden, die ideelle und finanzielle Mitwirkung der NAFES an der Erstellung und Umsetzung des Projekts bei allen einschlägigen Aussendungen, Veranstaltungen, Pressekontakten und dgl. hervorzuheben. Das Logo der NAFES ist hierbei zu verwenden.
6. Der Antragsteller bzw. die Antragstellerin stimmt ausdrücklich zu, dass alle im Ansuchen bzw. den Beilagen enthaltenen Angaben und Daten den Mitgliedern und Ersatzmitgliedern des NAFES-Beirats sowie allen Stellen und Einrichtungen, die per Gesetz zur Kontrolle der Gebarung des Landes Niederösterreich sowie der Wirtschaftskammer Niederösterreich verpflichtet sind, übermittelt werden dürfen. Gleiches gilt auch für von der NAFES selbst erhobene Daten, soweit sie für die Beurteilung von Förderansuchen von Relevanz sind.
7. Der Antragsteller bzw. die Antragstellerin stimmt weiters der Weitergabe und öffentlichen Publikation von oben angeführten Daten zu, soweit dies im Interesse der Öffentlichkeitsarbeit der NAFES gelegen oder der Darstellung der richtlinienkonformen Abwicklung der Förderaktion dienlich ist und dabei keine besonderen schutzwürdigen Interessen des Förderwerbers bzw. der Förderwerberin verletzt werden.

Der Förderwerber bzw. die Förderwerberin erklärt, von der NAFES angeforderte Auskünfte zu erteilen und allenfalls erforderliche Unterlagen zeitgerecht nachzureichen. Meldepflicht: Treten in der Folge zu den Angaben im Förderantrag relevante Änderungen ein, sind diese unverzüglich der NAFES-Geschäftsstelle zu melden. Die NAFES-Geschäftsführung kann daraufhin die Förderzusage widerrufen, abändern, die Förderung einstellen oder rückfordern. Wird die Meldepflicht verletzt, wird die Förderung ohne weitere Untersuchung widerrufen oder eingestellt. Die antragstellende Person erklärt, dass alle im Antrag und in den Beilagen enthaltenen Angaben der Wahrheit entsprechen und vollständig sind. Sie erhalten nach Einlangen des Förderantrags umgehend eine schriftliche Eingangsbestätigung von der NAFES-Geschäftsstelle.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift der zeichnungsberechtigten Person

ZIELSETZUNG

NAFES unterstützt konkrete Maßnahmen zur nachhaltigen Attraktivierung und Belebung niederösterreichischer Orts- und Stadtkerne.

FÖRDERBERECHTIGTE ZIELGRUPPEN

- NÖ Gemeinden oder 100%-Tochtergesellschaften
- Wirtschafts- und Werbegemeinschaften, insbesondere Vereine

FÖRDERUNGSGEGENSTAND

1. Infrastrukturelle Investitionen mit Handelsbezug in Orts- und Stadtzentren (z. B. Parkplätze, Verkehrsleitsysteme, Wochenmärkte, ...)
2. Erhaltung der Lebensmittelnahversorgung in den Gemeinden:
Infrastrukturinvestitionen wie Neuerrichtung oder Umbau eines Geschäftslokals oder Investitionen in die Geschäftsausstattung
3. Marketingmaßnahmen (z. B. digitale Kommunikationslösungen, Einkaufszeitungen, gemeinschaftliche Maßnahmen der örtlichen Wirtschaftsvereinigungen, ...) zur Stärkung der Handelsstruktur

ART UND AUSMASS DER FÖRDERUNG

- Art: nicht rückzahlbarer Zuschuss, De-minimis-Förderung
- Ausmaß:
 - bis zu 30 % der nachgewiesenen Gesamtkosten für Förderungsgegenstand 1 und 3, Förderobergrenze EUR 100.000,–
 - bis zu 40 % der nachgewiesenen Gesamtkosten für Fördergegenstand 2, Förderobergrenze EUR 125.000,– bzw. bei Läden ohne Verkaufspersonal EUR 25.000,–

NICHT FÖRDERBAR SIND

- Maßnahmen, mit denen vor Antragstellung begonnen wurde
- Veranstaltungen sowie regelmäßig veranstaltete Feste, Events u.ä. ohne Einbindung in ein Gesamtkonzept
- einzelbetriebliche Maßnahmen
- Maßnahmen mit einem Investitionsvolumen unter EUR 3.000 (Bagatellgrenze)
- Maßnahmen, bei denen die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung des städtisch geprägten Ortskerns zugunsten anderer Ziele, wie etwa kultureller oder ästhetischer Ziele, in den Hintergrund tritt
- Laufende Kosten einschließlich Personalkosten
- Rechnungen, die nicht auf den Förderwerber bzw. die Förderwerberin ausgestellt sind bzw. Zahlungen, die nicht von dieser getätigt wurden
- Skonti und Rabatte
- Finanzierungskosten
- Umsatzsteuer, sofern der Förderwerber bzw. die Förderwerberin vorsteuerabzugsberechtigt ist
- Ankaufskosten für Grundstücke und Gebäude
- Verpflegungskosten



Wochenmarkt regional & kostbar
in Mödling
© City Management Mödling



Erhaltung des letzten Nahversorgers
© NAFES



Einkaufswährung „Kremser 10er“
© Kremser Stadtmarketing

Auf www.nafes.at finden Sie die Förderrichtlinie auch im Originaltext!



NAFES

Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft
zur Förderung des Einkaufs in
Stadt- und Ortszentren

Beratung & Information



NAFES Geschäftsstelle (Einreichung!)

Mag. Wolfgang Fuchs
Referent
Sparte Handel

Wirtschaftskammer-Platz 1
3100 St. Pölten

T+43(0)2742/851-19310
nafes@wknoe.at

Amt der NÖ Landesregierung

DI Alexandra Schlichting, MA
Geschäftsführerin der NAFES
Abteilung Raumordnung und Gesamt-
verkehrsangelegenheiten

Landhausplatz 1
3109 St. Pölten

T +43(0)2742/9005-14902
alexandra.schlichting@noel.gv.at